

FR, 27. – SO, 29. SEPTEMBER 2019

EINE VERANSTALTUNG
DER FRIEDENSTADT LINZ
UND DER VHS LINZ

www.gandhi-symposium.info



MEHR ALS 25 KOOPERATIONS-
PARTNERINNEN AUS Ö, D, CH

Gandhi-Graffiti, Mural Harbor Gallery Linz

ETWAS TUN! ABER WIE?

Symposium zur aktiven Gewaltfreiheit
aus Anlass von Gandhis 150. Geburtstag
Ein Beitrag zur Entpolarisierung



Ortstafel der Friedensstadt Linz



Mahnmal für aktive Gewaltfreiheit vor dem Neuen Rathaus

KOOPERIERENDE ORGANISATIONEN

- Amnesty International Österreich (A)
- Arbeitsgemeinschaft Linzer Friedensgespräche (A)
- Bund für Soziale Verteidigung (D)
- Conflict – Peace – Democracy Cluster / CPDC (A)
- Forum Crisis Prevention e.V. (D)
- Friedensakademie Linz (A)
- Friedensbüro Salzburg (A)
- Gandhi-Informations-Zentrum e.V. (D)
- Gemeinschaft der Arche – Gewaltfreiheit und Spiritualität (D)
- Globallmende. Gemeinnützige GmbH (D)
- Herbert C. Kelman Institute for Interactive Conflict Transformation (A)
- Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (D)
- Internationaler Versöhnungsbund, deutscher und österreichischer Zweig / IFOR (D+A)
- Konfliktkultur – Verein für wiss. Erforschung und sozialpolitische Verbesserung von Konfliktverhalten (A)
- KURVE Wustrow. Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V. (D)

- Land der Menschen – Aufeinander zugehen Oberösterreich (A)
- Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung / ASPR (A)
- Pax Christi Österreich und Pax Christi Ökumenische Landesgruppe Oberösterreich (A)
- Robert Jungk-Bibliothek Salzburg (A)
- Schule des Ungehorsams (A)
- SOS Menschenrechte (A)
- Swisspeace (CH)
- Weg des Friedens, Waldviertel (A)
- Werkstatt für gewaltfreie Aktion, Baden (D)
- Zentrum für Friedensforschung und Friedensbildung am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Alpen-Adria Universität Klagenfurt (A)

***Wollen auch Sie KooperationspartnerIn dieses Symposiums werden? Dann melden Sie sich bitte bei uns über das Kontaktformular der Homepage:
<http://www.gandhi-symposium.info>***

MEDIEN-PARTNERSCHAFTEN



WIE WIR.





LIEBE INTERESSIERTE!

Am 2. Oktober 2017 – Internationaler Tag der Gewaltfreiheit zu Mohandas Karamchand (genannt Mahatma) Gandhis Geburtstag – wurde das europaweit erste Mahnmal für aktive Gewaltfreiheit in der Friedensstadt Linz eröffnet. Dieses Mahnmal soll die Vergangenheit dieser Stadt reflektieren und zukunftsweisend auf ein friedliches Zusammenleben sowie eine konstruktive, gewaltfreie Konfliktkultur wirken.

Es ist eine große Bereicherung für Linz, dass nun, 2 Jahre später, die Friedensstadt und die Volkshochschule in Kooperation mit internationalen Partnerorganisationen in der Lage ist, ein solch hochkarätig besetztes Symposium mit umfangreichem Rahmenprogramm auszurichten.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und die Bereitschaft, sich mit den wichtigen Fragen aktiver Gewaltfreiheit auseinanderzusetzen.

LIEBE INTERESSIERTE!

Die Welt braucht Veränderung an vielen Stellen und auf vielen Ebenen: Kriegsprävention, Verringerung der zivilen und militärischen Atomgefahren, Klimawandel, Umweltbedrohung, Plastifizierung der Weltmeere, die sich dramatisch vergrößernde Kluft zwischen Arm und Reich u.v.m. Aber wie kann sie herbeigeführt werden, ohne dass neue Klüfte und Gewaltverhältnisse entstehen?

Auf diese Frage wird bei diesem Symposium nach Antworten gesucht. Es geht nicht darum, Gandhi zu feiern – er war, wie wir alle, nicht ohne Fehler. Aber seine „Experimente mit der Wahrheit“ haben erstaunliche Wirkung erzielt, seine Haltung und sein Denken in Richtung aktiver, kollektiver Gewaltfreiheit ist wieder hoch aktuell und zukunftsweisend.

Wir freuen uns, Sie bei unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Eva Schobesberger
Stadträtin und Bildungsreferentin
der Stadt Linz

Klaus Luger
Bürgermeister
der Stadt Linz

Cornelia Stanzel
Friedensinitiative
der Stadt Linz

Reiner Steinweg
Friedensinitiative
der Stadt Linz

PROGRAMMÜBERSICHT

FR, 27.09.	13.30 – 14.30	Eröffnung durch Bürgermeister Klaus LUGER und Stadträtin Eva SCHOBESBERGER mit der Enthüllung der Kunstinstallation PEACE von Waltraut COOPER Begrüßung durch Reiner STEINWEG und Cornelia STANZEL (Vorplatz des Wissensturm)	WISSENSTURM Erdgeschoss und 15. Stock (Vorträge), 9. Stock (Training)
	14.30 – 15.30	Severin RENOLDNER und Reiner STEINWEG / Linz (Erdgeschoss, E09) Was wir von Gandhi für heute lernen können	
	15.30 – 16.00	Pause (Erdgeschoss, Foyer)	
	16.00 – 18.15	Training I: Konsensfindung für Gewaltfreie Aktionen (9. Stock, 09.08)	
	16.00 – 17.00	Christine SCHWEITZER / Hamburg (Erdgeschoss, E09) Erfolgsaussichten gewaltfreier Bewegungen und Aufstände	
	17.30 – 18.30	parallel in zwei Räumen: a) Martin ARNOLD / Essen (15. Stock, 15.04) Von der erleuchteten Affenhorde bis zum Zivilen Peacekeeping b) Christian BARTOLF / Berlin (15. Stock, 15.06) Satyāgraha: Emanzipation von Krieg und Sklaverei	
	18.30 – 19.30	Abendessen und Austausch (15. Stock)	
	19.30 – 20.30	Wolfgang WEILHARTER / Wien (15. Stock, 15.04) Gandhi und Otto Bauer, ein Vergleich	
	20.30 – 21.30	Pete HÄMMERLE und Cristina Yurena ZERR / Wien (15. Stock, 15.04) Hildegard Goss-Mayr und ihr lebenslanges Engagement für gewaltfreie Bewegungen	
	21.30 – 23.00	Gemütlicher Ausklang im Restaurant Café Bar Niu (Erdgeschoss)	
SA, 28.09.	10.15 – 12.30	Training II: Gewaltfreie Aktion (9. Stock, 09.08)	WISSENSTURM 15. Stock (Vorträge) und 9. Stock (Training)
	10.15 – 11.15	Lou MARIN (15. Stock, 15.04) Arundhati Roys Angriff trifft den Falschen!	
	11.30 – 12.30	parallel in zwei Räumen: a) Claudia BRUNNER / Wien und Klagenfurt (15. Stock, 15.06) Vom Ringen mit der Utopie b) Giovanni SCOTTO / Florenz (15. Stock, 15.04) Gandhis Einfluss auf die gewaltfreie Bewegung in den USA	
	12.30 – 14.00	Mittagessen (15. Stock)	
	14.00 – 16.15	Training III: Umgang mit direkter Gewalt (9. Stock, 09.08)	
	14.00 – 15.00	parallel in zwei Räumen: a) Sruti BALA / Amsterdam (15. Stock, 15.04) Was wir von den Kritikern Gandhis in Indien lernen können b) Rachel JULIAN / Leeds (15. Stock, 15.06) Civilian Peacekeeping today	
	15.00 – 15.30	Pause (15. Stock)	
	15.30 – 16.30	Egbert JAHN / Frankfurt/Main (15. Stock, 15.04) Gandhis gewaltfreie Politik	
	16.30 – 18.30	Pause und Ortswechsel zur „Schule des Ungehorsams“	
	SA, 28.09.	18.30 – 19.20	
19.20 – 19.45		Gespräch über den Film mit Christian RATHNER	
20.15 – 22.00		Gerhard HADERER / Linz (Schule des Ungehorsams) Das Prinzip Ungehorsam – Haderer im Gespräch	
anschließend		Signierstunde zu „Gandhis politische Ethik“ mit Reiner STEINWEG	
SO, 29.09.	09.15 – 09.45	Altes Rathaus, Pressezentrum 4. Stock Treffen am Mahnmal für aktive Gewaltfreiheit beim Neuen Rathaus	ALTES RATHAUS
	10.15 – 12.30	Fachkolloquium: Aktuelle Probleme bei gewaltfreien Kampagnen und Aktionen	
	12.30 – 13.30	Ausklang mit Suppe und Brot vor Ort	

TRAINING MIT ULRIKE LAUBENTHAL UND PETER STEUDTNER

Gemeinsam politisch aktiv werden, kann viele verschiedene Formen haben. Die Form der „gewaltfreien Aktion“ ist ein starkes gemeinschaftliches Werkzeug. Es verbindet Kreativität, Entschlossenheit und gemeinsames Handeln zu einem politischen Statement! Im Training üben wir gemeinsam die folgenden Kernelemente gewaltfreier Aktion ein: Bezugsgruppen, Konsensfindung, Konfliktanalyse, Aktionsplanung, Umgang mit direkter Gewalt. Die Trainings finden zu folgenden Zeiten statt:

FR, 27.09, 16.00 – 18.15 Training I: Konsensfindung für Gewaltfreie Aktionen

Der Weg ist das Ziel: Wie kommen wir zu nachhaltigen Entscheidungen für gewaltfreie Aktionen und in ihrem Verlauf? Konsensentscheidungen ermöglichen – wenn die Aktionsgruppe sie eingeübt hat – tragfähige Beschlüsse auch für knifflige Situationen. Dabei wird mit allen auf der Grundlage der Bedürfnisse aller entschieden.

Das Schnuppertraining I bietet eine Einführung und erste Übungen zur Konsensfindung in Gruppen.

SA, 28.09, 10.15 – 12.30 Training II: Gewaltfreie Aktion

In dieser Trainingseinheit geht es um die Grundlagen der gewaltfreien direkten Aktion: um Aktionsvorbereitung in Bezugsgruppen, Konfliktanalyse und Strategien gewaltfreien Handelns sowie um unterschiedliche Formen von gewaltfreier Aktion. Dabei gibt es auch Raum für die besonderen Interessen der Teilnehmenden.

SA, 28.09, 14.00 – 16.15 Training III: Umgang mit direkter Gewalt

Gewaltfrei aktiv zu sein heißt nicht, dass wir nicht selber der Gewalt anderer ausgesetzt sein können. Im Gegenteil: Indem wir Präsenz zeigen am Ort des Unrechts und direkt eingreifen, setzen wir uns der Möglichkeit direkter Gewaltanwendung durch Polizei, Militär, gewaltbereite MitdemonstrantInnen oder andere Konfliktbeteiligte aus. Zur Vorbereitung auf eine gewaltfreie Aktion gehört es deshalb, deeskalierendes Verhalten angesichts von direkter Gewalt einzuüben. Das Schnuppertraining bietet dazu mit einigen exemplarischen Übungen Gelegenheit.

Die Trainings finden im Seminarraum 09.08 im 9. Stock des Wissensturms statt.

Ulrike LAUBENTHAL, Gewaltfreie Aktivistin seit den Friedensdemonstrationen von Mutlangen in den 1980er Jahren und langjährige freiberufliche Trainerin für gewaltfreies Handeln, ist aktiv im Verein Friedensscheune e.V., der an den erfolgreichen gewaltfreien Widerstand gegen den von der deutschen Bundesregierung nach der Wende geplanten Luft-Boden-Schießplatz in der Kyritz-Ruppiner Heide in der ehemaligen DDR erinnert; zusammen mit Reiner Steinweg Herausgeberin des Sammelbandes „Gewaltfreie Aktion. Erfahrungen und Analysen“ (2011).

Dipl.-Pol. Peter STEUDTNER, Freiberuflicher Trainer, Dokumentar-Filmer und -Fotograf. Er arbeitet mit Menschenrechts-AktivistInnen zu Gewaltfreiheit, Umgang mit Stress und Trauma sowie digitaler Sicherheit. (Zur Haft in der Türkei siehe: www.amnesty.de/informieren/aktuell/tuerkei-peter-steudtner)

INFORMATIONSTÄNDE IM WISSENSTURM (15. STOCK)

Informations- und Verkaufsstand der **Friedensinitiative der Stadt Linz**:

Publikationen, Informationen zur Geschichte der Friedensstadt Linz, sämtliche (stets einstimmig verabschiedete!) Friedenserklärungen des Linzer Gemeinderats seit 1987; Buch „Kommunale Friedensarbeit“ und CD-Album „Friedensmusik in der Friedensstadt Linz“; Struktur und Aktivitäten der „Friedensinitiative der Stadt Linz“ **sowie Informationsmaterial der KooperationspartnerInnen beim Symposium Aktive Gewaltfreiheit, www.friedensstadtlinz.at.**

Buch- und Informationsstand der **Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden**:

Eigene Veröffentlichungen u.a. zu den Themen Gewaltfreier Widerstand gegen Hitler – Konstruktive Konfliktbearbeitung – Gewaltfreie Kommunikation – Konsensfindung – Mediation – Politische Mediation. Da nur eine begrenzte Anzahl an Büchern mitgebracht werden kann, können Bestellungen auch unter **www.wfga.de** vorgenommen werden.

Informationsstand zur globalen Jai Jagat-Bewegung von **Goballmende, Freiburg**:

„Jai Jagat 2020“ ist eine globale Kampagne für Frieden und soziale Gerechtigkeit, die von Indien ausgeht und dem Konzept gewaltfreien Handelns nach Gandhi folgt. Am 02.10.2019, Gandhi's 150. Geburtstag, startet ein Marsch von Delhi nach Genf. Weltweit finden zeitgleich Aktionen und Märsche statt, die im September 2020 in ein „Völkerparlament“, sowie einen Dialog mit den Vereinten Nationen münden. Mehr Information unter **www.jaijagat2020.org**

13.30 – 14.30 VORPLATZ DES WISSENSTURMS

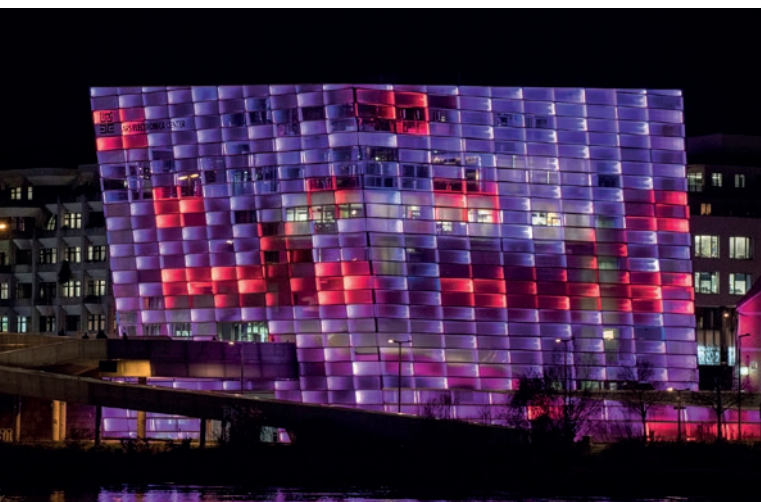
Findet bei Schlechtwetter im Foyer statt.

**ERÖFFNUNG DES SYMPOSIUMS MIT DER
ENTHÜLLUNG DER KUNSTINSTALLATION PEACE**

Eröffnung des Symposiums zur aktiven Gewaltfreiheit durch Bürgermeister Klaus Luger und Stadträtin Mag.^a Eva Schobesberger mit der Enthüllung der Kunstinstallation PEACE von Waltraut Cooper am Vorplatz des Wissensturms. Begrüßung durch Reiner Steinweg und Cornelia Stanzel.

PEACE von Waltraut Cooper ist eine künstlerische Antwort auf die größte Herausforderung unserer Zeit: der Weltfrieden. PEACE in der Computersprache, der Sprache der Zukunft, derselben in Ost und West, Nord und Süd, gestern, heute und morgen. Eine Transformation vom Wort zur Zahl und zum ästhetischen Objekt. PEACE wurde – nach mehrfachen Biennale-Venedig-Beteiligungen – bei der Architekturbiennale 2018, Venedig, gezeigt und ist eine logische Konsequenz von Coopers „RAINBOW TRILOGY FOR PEACE 1999-2015“.

Waltraut COOPER, in Linz geborene Künstlerin, studierte Mathematik und theoretische Physik in Wien und Paris sowie Malerei und Grafik in Lissabon und Frankfurt am Main, gilt als eine Pionierin der digitalen Kunst mit Schwerpunkt Medien, Licht und Architektur und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.



PEACE auf der LED-Fassade des
Ars Electronica Centers Linz, 2017

14.30 – 15.30 FESTSAAL E09 (ERDGESCHOSS)

ERÖFFNUNGSVORTRÄGE

Severin Renoldner und Reiner Steinweg / Linz:

WAS WIR VON GANDHI FÜR HEUTE LERNEN KÖNNEN

Zentrale Einsichten Gandhis, die auch für die Zukunft Wirkung versprechen

Reiner Steinweg:

Gandhis Experimente und Erkenntnisse zum Verhalten gegenüber dem Gegner, der Gegnerin und zu den Möglichkeiten der Kraftentfaltung von unten haben nicht nur Martin Luther King inspiriert. Dazu wird bei diesem Symposium ein Schatz aus dem Jahre 1955 gehoben: eine epochale Studie des ganz jungen Johan Galtung und des norwegischen Philosophen Arne Næss, die jetzt erstmals auf Deutsch (und überhaupt außerhalb von Norwegen) zugänglich gemacht wird.

Severin Renoldner:

Als man Gandhi im August 1945 die Frage stellte, ob man angesichts der Atombombe mit Gewaltfreiheit noch etwas bewirken könne, sagte er, jetzt sei eine Zeit gekommen, in der wir Menschen nur noch mit der Methode der Gewaltfreiheit Politik machen können. Wenn die Menschheit diese Methode nicht erlerne, werde sie sich kollektiv selbst ausrotten. Die Ausbreitung der Atomwaffen, der Klimawandel und andere dramatische Umweltgefährdungen bestätigen die Richtigkeit von Gandhis Annahme.

Dr. Reiner STEINWEG, Initiator und Planer des Symposiums, war Mitarbeiter der Hessischen Stiftung Friedens- u. Konfliktforschung / HSFK in Frankfurt bis 1988, danach Leiter von „Friedensforschung Linz“ und kommissarisch des Berghof Forschungszentrums in Berlin; Stifter der Friedensbibliothek im Wissensturm; Hrsg. u. a. der Bücher „Gewaltfreie Aktion. Erfahrungen und Analysen“ und „Gandhis politische Ethik“ von Johan Galtung und Arne Næss (Sept. 2019). Weitere Publikationen siehe www.reinersteinweg.info.

DDr. Severin RENOLDNER ist Theologe, Professor für Ethik, Moraltheologie und politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz. Autor des Buches „Widerstand aus Liebe: Mahatma Gandhi, die Gewaltfreiheit und die neuen sozialen Bewegungen“. Ehem. Bereichsleiter Bildung im Pastoralamt der Diözese Linz.

Moderation: Rupert HERZOG

15.30 – 16.00 PAUSE (ERDGESCHOSS)

16.00 – 17.00 FESTSAAL E09 (ERDGESCHOSS)

Christine Schweitzer / Hamburg:

**ERFOLGSAUSSICHTEN GEWALTFREIER
BEWEGUNGEN UND AUFTÄNDE**

Zentrale Forschungsergebnisse der letzten fünfzehn Jahre zur Wirkung und zu den Wirkungsfaktoren gewaltfreier Kämpfe

Das empirische Wissen über zivilen Widerstand und Soziale Verteidigung ist in den letzten fünfzehn Jahren stark gewachsen. Zahlreiche Studien vor allem aus dem angelsächsischen Raum haben Erfolgsbedingungen für gewaltfreien Widerstand herausgearbeitet. Und sie haben nachgewiesen, dass solch Widerstand viel größere Erfolgchancen hat als gewaltsamer.

Ph.D. Christine SCHWEITZER ist Geschäftsführerin des „Bundes für Soziale Verteidigung“ und wissenschaftliche Mitarbeiterin beim „Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung“. Autorin u.a. von „Ziviler Widerstand und Soziale Verteidigung. Was wir heute über die Realität von Sozialer Verteidigung wissen.“ In: „Schnee von gestern oder Vision von morgen? Neue Wege Sozialer Verteidigung. Dokumentation der Jahrestagung des Bundes für Soziale Verteidigung 2018.“

Moderation: Werner WINTERSTEINER

17.30 – 18.30 RAUM 15.04 (15. STOCK)

a) Martin Arnold / Essen:

**VON DER ERLEUCHTETEN AFFENHORDE BIS ZUM
ZIVILEN PEACEKEEPING**

700 Jahre gewaltfreie / güteträftige Handlungskonzepte für Gerechtigkeit und Frieden

Ältere Beispiele und Konzepte gewaltfreien / güteträftigen Handelns zur Überwindung von Unrecht und Unfrieden haben auch M. K. Gandhi inspiriert. Engagierte von AnarchistInnen bis zu staatlichen AkteurInnen entwickelten aus seinem praktischen und theoretischen Vorbild einen Strauß verwandter Aktivitäten und Konzepte. Eine historisch-systematische Zusammenschau solcher Konzepte aus allen Kontinenten, beginnend mit der chinesischen Fabel von

einer „erleuchteten Affenhorde“, zeigt unterschiedliche Traditionslinien und wirft fundamentale Fragen auf.

Dr. phil. Martin ARNOLD ist Friedensforscher und Pfarrer i.R., Autor u.a. der Bücher „Gütetracht. Ein Wirkungsmodell aktiver Gewaltfreiheit“, „Gütetracht – Gandhis Satyagraha“ und „Hildegard Goss-Mayrs christliche Gewaltfreiheit“.

Moderation: Christoph BESEMER

17.30 – 18.30 RAUM 15.06 (15. STOCK)

b) Christian Bartolf / Berlin:

**SATYÄGRAHA: EMANZIPATION VON KRIEG
UND SKLAVEREI**

Gandhis Beitrag zur Theorie und Praxis des gewaltfreien Widerstands gegen politische Systeme der Unterdrückung

Multimediapräsentation über die Schlüsselerfahrungen Gandhis in Südafrika, der mit seiner Zeitschrift „Indian Opinion“ maßgeblich zur Bildung der ersten Organisationen der südafrikanischen Bevölkerung zur Abschaffung der Apartheid beitrug. So kam es zur Bildung des South African Native National Congress (dem Vorläufer des African National Congress) durch John Langalibalele Dube im Jahr 1912. Der von Gandhi repräsentierte Natal Indian Congress war bis 1948 das Rückgrat der gewaltfreien Kampagne für Gerechtigkeit in Südafrika.

Dipl.-Päd./Dipl.-Pol. Christian BARTOLF ist Politik- und Erziehungswissenschaftler, Vorsitzender des Gandhi-Informations-Zentrums e.V Berlin. In Linz ist er bekannt geworden durch die von ihm für das Berliner Anti-Kriegs-Museum konzipierten Ausstellungen über Mahatma Gandhi, Martin Luther King, Leo Tolstoi, Henry David Thoreau und Carl von Ossietzky.

Moderation: Thomas ROITHNER

**18.30 – 19.30 ABENDESSEN UND
GESPRÄCHE (15. STOCK)**

**Das Abendessen findet im Foyer (15. Stock) statt.
Dort finden Sie auch die Informationsstände.**

19.30 – 20.30 RAUM 15.04 (15. STOCK)

Wolfgang Weilharter / Wien:

GANDHI UND OTTO BAUER, EIN VERGLEICH

Die Reaktion Gandhi's auf das Massaker von Amritsar 1919 im Vergleich zu Otto Bauers Reaktion auf den Justizpalastbrand von 1927 in Wien

Gandhi, im Jahr 1919 bereits einflussreich in der indischen Emanzipationsbewegung, und Otto Bauer, de-facto-Führer der österreichischen Sozialdemokratie, wurden im Abstand von wenigen Jahren mit einer ähnlich gewalttätigen Attacke konfrontiert. Gandhi schloss im Anschluss daran eine Verletzung der Integrität des Gegners und der Gegnerin kategorisch aus, Bauer wollte jedoch dieses als „ultima ratio“ angesehene Instrument nicht völlig aus der Hand geben. Während es Gandhi gelang, einen Machtverlust zu verhindern, musste Bauer einen solchen hinnehmen.

Mag. Wolfgang WEILHARTER MA studierte Theologie (u.a. bei J.B. Metz in Münster / Westfalen) und Pädagogik, ist Mediator und Gemeinwesenarbeiter in Wiener städtischen Wohnhausanlagen, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Soziale Arbeit, Wien; Veröffentlichungen u.a. zu Gandhis Reaktion auf das Massaker von Amritsar 1919 und zum Austromarxismus.

Moderation: Rupert HERZOG

20.30 – 21.30 RAUM 15.04 (15. STOCK)

Cristina Yurena Zerr und Pete Hämmerle / beide Wien:

**HILDEGARD GOSS-MAYR UND IHR LEBENSLANGES
ENGAGEMENT FÜR GEWALTFREIE BEWEGUNGEN**

Aktive Gewaltfreiheit in der Überwindung von Unrecht und Diktatur in Lateinamerika

Anhand von aktuellen Video-Interviews wird das Wirken von Hildegard Goss-Mayr und Jean Goss in Erinnerung gerufen: AktivistInnen und EhrenpräsidentInnen des vor 100 Jahren gegründeten Internationalen Versöhnungsbundes. Vorgestellt wird v.a. ihre Arbeit in Lateinamerika in den 1960/70er Jahren, wo sie erfolgreich am Aufbau einer gewaltfreien Bewegung (SERPAJ) mitgewirkt haben, v.a. durch Bewusstseins- und Trainingsarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen.

Pete HÄMMERLE ist seit vielen Jahren Mitarbeiter im österr. Versöhnungsbund; derzeitige Schwerpunkte sind Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit, Israel/Palästina, Westbalkan, Ziviler Friedensdienst.

Cristina Yurena ZERR ist Mitglied im Vorstand des österr. Versöhnungsbundes, lebte ein Jahr lang in einer von Gandhi gegründeten Gemeinschaft in Indien. Seither beschäftigen sie die Fragen der Gewalt und der Gewaltfreiheit im persönlichen Handeln wie auf der strukturellen Ebene.

Moderation: Martin ARNOLD

21.30 – 23.00 AUSKLANG (ERDGESCHOSS)

Gemütlicher Ausklang im Restaurant Bar Café NIU im Wissensturm. Tische sind reserviert.

Gandhis Weg zur Gewaltlosigkeit

Ausstellung des Gandhi-Informations-Zentrums Berlin und des Anti-Kriegs-Museums Berlin

Anlässlich des Internationalen Tags der Gewaltfreiheit, der jährlich zu Gandhis Geburtstag begangen wird, ist diese Ausstellung entstanden. Sie bezieht sich nicht auf die biografische Chronologie des Lebens oder auf die einzelnen Kampagnen Gandhis, sondern enthält ausschließlich Bilder und Zitate, welche aus den beiden Autobiographien Gandhis stammen und aus seiner Textsammlung „Sarvodaya“, sowie Originalaufnahmen von Gandhi und Einstein in englischer Sprache.

Die Ausstellung wird von der **Friedensakademie Linz** vom 17. September bis 5. Oktober im **Foyer des Wissensturms** gezeigt.

www.friedensakademie.at



10.15 – 11.15 RAUM 15.04 (15. STOCK)

Lou Marin / Marseille:

ARUNDHATI ROYS ANGRIFF TRIFFT DEN FALSCHEN!

Ein gewaltfreier Anti-Kolonialismus: Die Evolution der politischen Positionen Gandhis zu Rassismus und Kastensystem

Gandhi-KritikerInnen wie Arundhati Roy leiten aus einzelnen frühen Äußerungen Gandhis u.a. den Vorwurf ab, er sei Rassist gewesen oder habe die Interessen der sog. Unberührbaren missachtet. Eine Gesamtschau der Schriften Gandhis ergibt dagegen eine eindeutige Richtung der Entwicklung seiner politischen Positionen zu einem klaren Anti-Rassismus, zum Anti-Kolonialismus, für die Gleichstellung der Kastenlosen und die Abschaffung der Kasten und damit für eine Revolution der indischen Gesellschaft.

Lou MARIN lebt seit 2001 in Marseille. Er ist Autor der deutschen Zeitschrift „Graswurzelrevolution“; war Redakteur dieser Zeitschrift in verschiedenen Redaktionsstrukturen 1984-2001 und ist Mitglied des HerausgeberInnen-Kreises; Publikationen u.a. über Albert Camus, Simone Weil, M.K. Gandhi, zuletzt über die Begegnung von Martin Buber und Dag Hammarskjöld.

Moderation: Sruti BALA

11.30 – 12.30 RAUM 15.06 (15. STOCK)

a) Claudia Brunner / Wien und Klagenfurt:

VOM RINGEN MIT DER UTOPIE

Wissen und Gewalt(freiheit) in der kolonialen Moderne

Begriffe wie strukturelle, kulturelle und symbolische Gewalt sind unverzichtbar für jegliche Friedensarbeit. Je weiter der Begriff, desto komplexer wird aber auch die Frage nach Gewaltfreiheit. Wie können wir diese denken und entwickeln, wenn wir auch die Dimension des Wissens in komplexen Gewaltverhältnissen problematisieren, wie dies etwa die Konzepte epistemischer und normativer Gewalt tun? Worin besteht eine solche umfassende Gewaltfreiheit, die nie erreicht werden kann und zugleich beständig angestrebt werden muss?

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Claudia BRUNNER ist Assistenzprofessorin am Zentrum für Friedensforschung und Friedensbildung der Universität Klagenfurt und beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Wissen(schaft) und Gewalt.

Moderation: Thomas ROITHNER

11.30 – 12.30 RAUM 15.04 (15. STOCK)

b) Giovanni Scotto / Florenz:

GANDHIS EINFLUSS AUF DIE GEWALTFREIE BEWEGUNG IN DEN USA

Wie eine revolutionäre Idee aus einem fernen Land in einer anderen Kultur Gehör und Anwendung fand

Gewöhnlich wird die Geschichte der Gewaltfreiheit im 20. Jahrhundert als „natürliche Abfolge“ großer Bewegungen und Persönlichkeiten gesehen. Das Lernen von Gewaltfreiheit ist aber keinesfalls ein naturgegebenes Phänomen. Der Vortrag wird die Übertragung von Satyagraha in die gesellschaftliche Wirklichkeit und Kultur der AfroamerikanerInnen in den USA am Anfang der 1950er Jahre nachzeichnen. Diesen kollektiven Lernprozess zu verstehen, kann uns inspirieren, an einer neuen globalen Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit mitzuwirken.

Prof. Dr. Giovanni SCOTTO lehrt Soziologie, Mediation und Internationale Konflikttransformation an der Universität Florenz. Er war Mitarbeiter des Berghof-Forschungszentrums für konstruktive Konfliktbearbeitung (heute: Berghof-Foundation) und promovierte 2002 an der FU Berlin bei Theodor Ebert, dem bedeutendsten deutschen Forscher auf dem Gebiet der Gewaltfreiheit. Sein Interesse bezieht sich auf die persönlichen und kollektiven Prozesse des Lernens im Bereich der Friedensstiftung und der Gewaltfreiheit.

Moderation: Rupert HERZOG

12.30 – 14.00 MITTAGESSEN (15. STOCK)

Das Mittagessen findet im Foyer (15. Stock) statt. Dort finden Sie auch die Informationsstände.

14.00 – 15.00 RAUM 15.04 (15. STOCK)

a) Sruti Bala / Amsterdam:

**WAS WIR VON DEN KRITIKERN GANDHIS
IN INDIEN LERNEN KÖNNEN**

Religiöse, feministische, marxistische und kastenkritische Auseinandersetzungen mit Gandhi.

Gandhis Erbe in Indien ist lebendig und umstritten. Der Vortrag präsentiert heutige Debatten in Indien, die sich kritisch mit Gandhis politischen Visionen und Strategien auseinandersetzen, von religiösen bis feministischen, marxistischen bis kasten-kritischen Perspektiven. Um Gandhis Relevanz im heutigen Indien zu verstehen, ist es notwendig, die vielseitige Kritik an Gandhi in Betracht zu ziehen.

Dr.ⁱⁿ Sruti BALA lehrt Theaterwissenschaft an der Universität Amsterdam. Sie promovierte 2007 zur Körperpolitik Gandhis und Khan Abdul Ghaffar Khans, der erfolgreich im Nordwesten des heutigen Pakistan gewaltfrei gegen englische Truppen kämpfte bei der Organisation gewaltfreier Proteste.

Moderation: Claudia BRUNNER

14.00 – 15.00 RAUM 15.06 (15. STOCK)

b) Rachel Julian / Leeds:

CIVILIAN PEACEKEEPING TODAY

Reducing Violence and Creating a safe Environment in Conflict Zones: Is there a Connection to Gandhis Thoughts and Praxis?

Civilians, using nonviolence to protect themselves and others from direct and immediate violence, challenges widespread assumptions that peace and protection can only be delivered with the threat of force. Unarmed Civilian Peacekeeping (UCP), with 35 years of evidence from projects worldwide, demonstrates that the use of nonviolence can challenge the exclusive role of military in peacekeeping and focus on the agency of unarmed civilians in midst of violence.

Dr.ⁱⁿ Rachel JULIAN is Reader in Peace Studies at Leeds Beckett University, UK. She has 25 years of experience working internationally in peace and conflict including disarmament, peacebuilding and Unarmed Civilian Peacekeeping.

Moderation: Werner WINTERSTEINER

15.30 – 16.30 RAUM 15.04 (15. STOCK)

Egbert Jahn / Frankfurt/Main:

GANDHIS GEWALTFREIE POLITIK

Die nationale und die universale Bedeutung der gewaltfreien Politik von Mohandas K. Gandhi

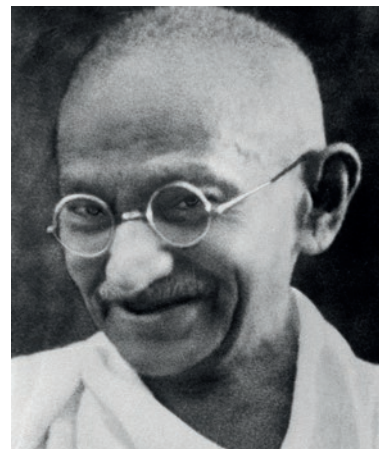
Die Gefahren, die aus wachsender Gewalteskalation und den mit Gewalt immer weniger zu übertrumpfenden Gewaltmitteln vieler Staaten entstehen, verweisen gesellschaftspolitische Bewegungen immer mehr auf die Suche nach gewaltfreien Strategien zur Überwindung unerträglich werdender, inhumaner Lebensverhältnisse. Für sie bleibt das Studium der Erfahrungen und Ideen Gandhis weiterhin eine unverzichtbare Quelle von Anregungen für das eigene Handeln, das auf Selbstbestimmung und auch Selbstbeherrschung beruht.

Prof. em. Dr. Egbert JAHN war zwei Jahrzehnte Forschungsgruppenleiter an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt/Main, wechselte dann zur Universität Mannheim (Lehrstuhl für Politische Wissenschaft und Zeitgeschichte) und ist bis heute Lehrbeauftragter an der Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Moderation: Christian BARTOLF

16.30 – 18.30 PAUSE UND ORTSWECHSEL

Das Symposium geht in der Schule des Ungehorsams in der Tabakfabrik weiter. Den genauen Anfahrtsweg entnehmen Sie dem Plan auf der Seite 13.



18.30 – 19.20 FILM

Filmvorführung:

„AHIMSA – GANDHIS KAMPF OHNE WAFFEN“

Ein Dokumentarfilm von Christian Rathner (ORF)

Der Film beleuchtet wichtige Stationen auf Gandhis Lebensweg und lässt Menschen zu Wort kommen, die sich auch heute seinem Vorbild verpflichtet wissen: MitarbeiterInnen des „Gandhi Development Trust“ in Durban oder des „Gandhi-Instituts für Gewaltfreiheit“ in Rochester, USA. Zudem thematisiert der Film den Einfluss Gandhis auf die schwarze Bürgerrechtsbewegung in den USA und auf den evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer, der unter den Nazis hingerichtet wurde. Neben ExpertInnen in Neu-Delhi, Ahmedabad und New York ist es gelungen, drei Enkel Gandhis zu interviewen: Ela, Rajmohan und Arun Gandhi.

19.20 – 19.45 GESPRÄCH

Christian Rathner / Graz (ORF):

GESPRÄCH ÜBER DEN FILM

Die ORF-Dokumentation wurde in mehreren Ländern gedreht: Regisseur Christian Rathner war in Großbritannien, den USA, in Südafrika und Indien auf den Spuren Gandhis unterwegs.

Christian RATHNER gestaltet beim ORF Graz Beiträge für das Religionsmagazin „Orientierung“ sowie in anderen ORF-Formaten. 1993 bis 2002 war er Sendungsverantwortlicher der „Orientierung“. Für den Gandhi-Film besuchte er WissenschaftlerInnen und Verwandte in Indien, Afrika, Amerika und Europa, Menschen, die sich auch heute noch Gandhis Vorbild verpflichtet wissen.

Moderatorin: Barbara DUFTSCHMID (ORF)

19.45 – 20.15 PAUSE

Im Foyer der Tabakfabrik finden Sie eine kleine Getränkebar. Bitte um freiwillige Spenden.

**SCHULE DES UN-
GEHORSAMS**

20.15 – 22.00 AM PODIUM

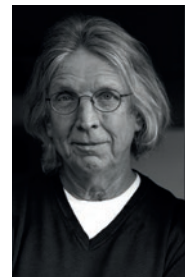
Gerhard Haderer / Linz:

DAS PRINZIP UNGEHORSAM – HADERER IM GESPRÄCH

Haderer im Gespräch über zivilen Ungehorsam mit Ulrike Laubenthal, Peter Steudtner, Sruti Bala und Reiner Steinweg

Gerhard Haderer, der weit über Österreich hinaus bekannte Linzer Karikaturist, hat die „Schule des Ungehorsams“ in Linz gegründet, weil ziviler Ungehorsam ein wichtiger Bestandteil gewaltfreier Aktionen gegen Unrecht, Ungerechtigkeit, militärische Bedrohungen und den Klimawandel ist. Er muss gelernt werden: Ungehorsam wann und wie und wo nicht. Die GesprächspartnerInnen geben Einblick in ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Instrument des zivilen Ungehorsams. Ein spannender Abend ist sicher!

Gerhard HADERER ist bekannt für seine messerscharfen Karikaturen. Aktuell arbeitet er für diverse Wochen- und Tageszeitungen und veröffentlicht monatlich „MOFF – Haderers feines Schundheftl“. Die „Schule des Ungehorsams“ wurde im November 2017 eröffnet.



Moderation: Ulrike RUBASCH (ÖÖN)

Die Schule des Ungehorsams:

Die Schule des Ungehorsams ist ein Wohnzimmer, Ausstellungsraum und Protestlabor. Nach zahlreichen Zuschriften und Anregungen hat sich die Schule des Ungehorsams eine Schulordnung auferlegt, nach deren Grundsätzen sie verschiedene Projekte als „Ideen-Agentur“ mitgestaltet und produziert. Falls Sie also eine Idee haben, die mit Ungehorsam (bzw. „konstruktiv Kritik üben“) zu tun hat und den Idealen des konstruktiven Humanismus entspricht, kommen Sie doch zwischen Donnerstag und Sonntag, jeweils 14 – 20 Uhr in die Schule des Ungehorsams und besprechen Ihr Anliegen. Außerdem gibts exklusiv die originären Werke von Gerhard Haderer zu bewundern. Dazu zählen auch seine weltbekannten Ölgemälde!

Bis 30. Oktober 2019 zeigt die Schule des Ungehorsams die Ausstellung „Die Welt der Frau“ mit Positionen der ägyptischen Karikaturistin Doaa El-Adl.

www.schuledesungehorsams.at

SONNTAG 29.09.

09.15 – 13.30

Mahnmal für aktive Gewaltfreiheit und Pressezentrum, Altes Rathaus

09.15 – 09.45 VORPLATZ NEUES RATHAUS, URFAHR

**TREFFEN AM MAHNMAL FÜR AKTIVE
GEWALTFREIHEIT**

Das „Mahnmal für aktive Gewaltfreiheit“, das im Herbst 2017 von Bürgermeister Luger eingeweiht wurde, befindet sich gegenüber dem Ars Electronica Center Linz, am Brückenkopf beim Neuen Rathaus.

Sie erreichen diesen Ort mit den Straßenbahn-Linien 1, 2, 3 oder 4. Haltestelle Rudolfstraße.

Keine Anmeldung notwendig.

9.45 – 10.15 PAUSE

10.15 – 12.30 ALTES RATHAUS (4. STOCK)

**FACHKOLLOQUIUM: AKTUELLE PROBLEME BEI
GEWALTFREIEN KAMPAGNEN UND AKTIONEN**

Mit einem Einleitungsstatement von Christoph Besemer. Das Kolloquium ist vorrangig ein wissenschaftliches Gespräch der Vortragenden untereinander. ZuhörerInnen sind willkommen (Anmeldung erbeten, siehe Seite 15)!

Dabei wird es unter anderem um den Einfluss der modernen Lebensweise und der Digitalisierung auf Vorbereitung und Durchführung gewaltfreier Aktionen und Kampagnen gehen.

Moderation: Christoph BESEMER

12.30 – 13.30 AUSKLANG (PRESSEZENTRUM)



Das „Mahnmal für aktive Gewaltfreiheit“ befindet sich gegenüber dem AEC / Ars Electronica Center Linz, am Brückenkopf beim Neuen Rathaus. Die Informationstafel des Mahnmals befindet sich wenige Schritte entfernt an der Mauer des Stiegenaufgangs zu den Dachterrassen des Neuen Rathauses.

VHS Linz, Wissensturm, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz
(Freitag; Samstag bis 16.30 Uhr)

Schule des Ungehorsams, Bau 1 der Tabakfabrik Linz,
Peter-Behrens-Platz 9, 4020 Linz
(Samstag ab 18.30 Uhr)

Pressezentrum im Alten Rathaus, Hauptplatz 1, 4020 Linz
(Sonntag 29.9., geöffnet ab 9.45 Uhr)



Wissensturm

Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

Anreise mit der Eisenbahn

Der Wissensturm befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs. Vis-a-vis des Bahnhofs gelegen, ist er rasch zu Fuß erreichbar. Die verkehrsgünstige Lage beim Hauptbahnhof macht auch eine einfache Anreise aus ganz Österreich bzw. Wien/Salzburg möglich.

Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 4 halten direkt am Hauptbahnhof. Zahlreiche Buslinien (12, 17, 19, 27, 45, 46, 70, 71, 73, 77) halten in unmittelbarer Nähe des Wissensturms.

Anreise mit dem Auto (Parkgarage)

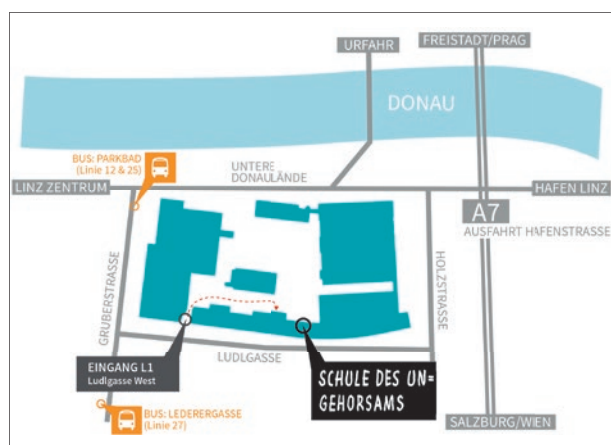
Vom Süden kommend: A1 Westautobahn – beim Knoten Linz: Abfahrt auf A7 Mühlkreisautobahn – Ausfahrt 6 Linz-Zentrum nehmen – dann auf der B139 (Waldeggstraße) stadteinwärts bis zur Abzweigung Kärntnerstraße
Vom Norden kommend:

Über Nibelungenbrücke – rechts auf die Obere Donaulände abzweigen – durch den Römerbergtunnel – dann geradeaus auf der B139 bis zur Abzweigung Kärntnerstraße

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Infos unter: <https://www.linztourismus.at>

Hotel ibis Linz City, Kärntnerstraße 18 – 20
(beim Wissensturm Linz), 4020 LINZ
Tel. +4373269401,
Buchungen bis Ende Juli erhalten einen Rabatt,
bitte auf die Veranstaltung hinweisen.



Die Schule des Ungehorsams

Peter-Behrens-Platz 7-10, 1. Stock, Stiege B-C, 4020 Linz
Sie befindet sich am Areal der Tabakfabrik Linz (barrierefrei).

Bus

Linie 12 (Haltestelle Parkbad)
Linie 25 (Haltestelle Parkbad)
Linie 26 (Haltestelle Lüfteneggerstraße)
Linie 27 (Haltestelle Lederergasse)

PKW

Anfahrt über die Autobahn A7, Ausfahrt Hafenstraße.

Auf dem Gelände sind keine Parkplätze vorhanden.
Parkmöglichkeit in der Tiefgarage Parkbad,
Parkplatz Medicent

Fahrrad

Fahrradabstellplätze sind im Innenhof der Tabakfabrik Linz ausreichend vorhanden.

Bahn

Vom Hauptbahnhof Linz weiter mit der Buslinie 12, Haltestelle Parkbad.

MODERATORINNEN UND MODERATOREN

Dipl.-Politologe Christoph BESEMER / Freiburg

Gründungsmitglied der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden. Trainer für Gewaltfreiheit, Konsensfindung und Mediation. Moderator, Mediator sowie Autor einiger Bücher zu diesem Themenfeld.

www.koko-freiburg.de

www.projekt-mediation-freiburg.de

www.mediationsallianz.de

Barbara DUFTSCHMID / Linz

Redakteurin des ORF Oberösterreich

Dr. Rupert HERZOG / Linz

Konfliktklärer, Historiker, Budopädagoge, Mediator, Fachlicher Leiter der Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ.

Priv.-Doz. Dr. Mag. Thomas ROITHNER / Wien

Friedensforscher und Privatdozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien, www.thomasroithner.at

Mag.^a Ulrike RUBASCH / Linz

Wirtschaftsredakteurin der OÖNachrichten

Univ.-Prof. i. R. Dr. Werner WINTERSTEINER / Klagenfurt

Gründer und ehemaliger Leiter des Zentrums für Friedensforschung und Friedensbildung der Universität Klagenfurt. Schwerpunkt Friedenspädagogik und Global Citizenship Education.

Folgende Vortragende sind auch als ModeratorInnen im Einsatz:

Dr. phil. Martin ARNOLD

siehe Seite 7

Dr.ⁱⁿ Sruti BALA

siehe Seite 10

Dipl.-Päd. / Dipl.-Pol. Christan BARTOLF

siehe Seite 7

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Claudia BRUNNER

siehe Seite 9

DANKSAGUNG

Ein herzliches Dankeschön

- an die Friedensstadt Linz, die VHS Linz und die Schule des Ungehorsams für die gute Zusammenarbeit
- an alle Vortragenden und ModeratorInnen für ihre (weitgehend ehrenamtliche!) Mitwirkung an dieser Veranstaltung und für ihre Texte
- an alle KooperationspartnerInnen für die Unterstützung
- an die vielen, die beim Empfang, an den Informationsständen, beim Geschirrspülen und bei vielen anderen Tätigkeiten helfen
- an die **Indische Gemeinschaft Linz** für die Verpflegung während des Symposiums
- an die MitarbeiterInnen von „Über den Tellerrand“, die ebenfalls für das leibliche Wohl der TeilnehmerInnen während des Symposiums sorgen
- an **Herrn Stinger, Inges Biocafé**, Hauptstraße 71, 4040 Linz für die Lebensmittelspende
- allen Mitwirkenden und allen, die diese Veranstaltung ermöglichen
- an **Paul Ettl** für die Erstellung und Gestaltung der Website und die Betreuung der Gandhi-Ausstellung
- an die **HIRSCH BETEILIGUNGS GmbH** für die finanzielle Unterstützung des Symposiums



HIRSCH
BETEILIGUNGS GmbH
seit 1892

KONTAKT

Projektkoordination und Organisation:

Dr. Reiner Steinweg und **Cornelia Stanzel B.Sc.**

c.stanzel_gandhisymposium@gmx.at

Website zum Symposium

www.gandhi-symposium.info

Für die Friedensstadt Linz:

Mag.^a Gerda Forstner, MPM und **Sarah Lang B.A.**

Geschäftsbereich Kultur und Bildung, Linz Kultur Projekte, Pfarrgasse 7, 4041 Linz, Tel. +43(0)732/7070-1941

www.friedensstadtlinz.at, friedensstadt@linz.at

Für die VHS Linz:

Mag.^a Katja Fischer, MAS, Leitung Fachreferat Gesellschaft und Politik, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz, Tel. +43(0)732/7070-4321, www.vhs.linz.at

Anmeldung bis 20.09.2019 auf www.vhs.linz.at

Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich – sowohl für das Symposium als auch für die begleitenden Veranstaltungen bei freiem Eintritt.

Eröffnung und Begleitveranstaltungen zum Symposium bei freiem Eintritt:

Veranstaltung	Ort	Datum	Uhrzeit	Eintritt frei
Eröffnung des Symposiums mit Enthüllung der Kunstinstallation PEACE von Waltraut Cooper	Vorplatz Wissensturm	FR, 27.09.19	13.30 – 14.30	Eintritt frei
Eröffnungsvortrag „Was können wir von Gandhi heute lernen“	Festsaal E09 Erdgeschoss, Wissensturm	FR, 27.09.19	14.30 – 15.30	Eintritt frei, Plätze nach Verfügbarkeit
Filmpräsentation „Ahimsa – Gandhis Kampf ohne Waffen“ mit anschließender Filmbesprechung	Schule des Ungehorsams, Tabakfabrik	SA, 28.09.19	18.30 – 19.45	Eintritt frei, Anmeldung: friedensstadt@linz.at
Gerhard Haderer im Gespräch über zivilen Ungehorsam	Schule des Ungehorsams, Tabakfabrik	SA, 28.09.19	20.15 – 22.00	Eintritt frei, Anmeldung: friedensstadt@linz.at
Treffen am Mahnmal für aktive Gewaltfreiheit	Vorplatz Neues Rathaus, Urfahr	SO, 29.09.19	9.15 – 9.45	Eintritt frei, keine Anmeldung
Fachkolloquium zu „Aktuelle Probleme bei gewaltfreien Kampagnen und Aktionen“	Altes Rathaus, Pressezentrum, 4. Stock	SO, 29.09.19	10.15 – 12.30	Anmeldung: friedensstadt@linz.at

Anmeldung, Kosten und Ermäßigung für Symposium und Trainings:

Anmeldung bis 20.09.2019 auf www.vhs.linz.at.

Telefonisch unter +43 732 7070 0, E-Mail: wissensturm@mag.linz.at

Persönlich im Wissensturm Service-Center Montag bis Freitag: 10 Uhr bis 18 Uhr

Kurs	Kursnummer	Datum	Uhrzeit	Kosten
Symposiumsgebühr mit Verpflegung	19.11090	27.09.19 und 28.09.19	Fr. 14.30 - 21.30 und Sa. 10.15 – 16.30	€ 50,- / erm. € 25,-
Training I	19.11091	27.09.19	16.00 – 18.15	€ 25,- / erm. € 12,50
Training II	19.11092	28.09.19	10.15 – 12.30	€ 25,- / erm. € 12,50
Training III	19.11093	28.09.19	14.00 – 16.15	€ 25,- / erm. € 12,50

- Die Trainings sind nur inklusive Symposium buchbar. Trainingsplätze nur nach Verfügbarkeit. Die Trainings können auch einzeln gebucht werden.
- Die Gebühr umfasst auch die Verpflegungskosten während des Symposiums im Wissensturm. Es wird vegetarische Verpflegung geboten (Freitag: Pausengetränke mit Obst- und Kuchenbuffet, Abendessen; Samstag: Mittagessen, Pausengetränke mit Obst- und Kuchenbuffet).
- Mit der Anmeldung zum Symposium und Entrichtung der Symposiumsgebühr erfolgt auch automatisch die Anmeldung für die Veranstaltungen in der Schule des Ungehorsams.

Ermäßigung

SchülerInnen bis zum 15. Lebensjahr erhalten gegen Vorlage eines Ausweises eine Ermäßigung von 50 %, ab dem 15. Lebensjahr gegen Vorlage eines SchülerInnenausweises oder einer Schulbesuchsbestätigung. 50 % für InhaberInnen des Linzer Aktivpasses (www.linz.at/aktivpass), 10 % für InhaberInnen einer Leistungskarte der Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ. bis max. Euro 90,00. Der jeweilige Ermäßigungsanspruch muss bei Anmeldung bzw. zu Kursbeginn Gültigkeit besitzen und ist bei Anmeldung bekannt zu geben. Ermäßigungen können nicht kumuliert werden.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der VHS Linz – abrufbar in der jeweils gültigen Form unter www.vhs.linz.at



Menschenrechtsbrunnen am Linzer Friedensplatz

Linz ist Friedensstadt seit 1986.

Mit der einstimmigen Erklärung des Gemeinderates zur „Friedensstadt“ hat die Stadt Linz im Oktober 1986 die Verpflichtung übernommen, die „Friedenssehnsucht und das Friedensengagement der Menschen in der Stadt aufzugreifen und verstärkt zu einem Grundprinzip künftigen kommunalpolitischen Handelns zu machen“. Dieses Bestreben manifestiert sich seither in jährlich vom Gemeinderat beschlossenen Friedenserklärungen, in zahlreicher Friedensveranstaltungen sowie in der Unterstützung von Friedensinitiativen, Friedensgruppen und des Friedensengagements Einzelner mit dem Ziel, die Zusammenarbeit aller Frieden fördernden Kräfte in Linz zu stärken.

Impressum: Friedensstadt Linz und Volkshochschule Linz

Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Geschäftsbereich Kultur und Bildung, Dr. Julius Stieber, Pfarrgasse 7, 4041 Linz

Gesamtredaktion: Cornelia Stanzel B.Sc., Dr. Reiner Steinweg, Mag. Gerda Forstner und Sarah Lang B.A., Linz Kultur Projekte

Fotos: Stadt Linz, Waltraut Cooper, Schule des Ungehorsams, Cornelia Stanzel B.Sc., Dr. Reiner Steinweg; Titelbild: OÖN, Volker Weibold

Layout: Kommunikation und Marketing; Druck: Adelhart Printservice

